

Klima-Unfug auf t-online: Kipp-Punkte und Forderungen nach mehr „Koordination“

geschrieben von AR Göhring | 23. August 2019

von AR Göhring und Andreas Demmig

Journalisten, die sich zum Klimaschützer berufen fühlen, schreiben seltsam schwammige und gefühlige Artikel, deren Kern nicht so recht zu fassen ist. Auf t-online sammelten sich kürzlich einige dieser Exemplare an.

Schellnhuber-Evergreen: Und ewig kippt das Klima

geschrieben von Admin | 23. August 2019

Seit vielen Jahren erfindet das PIK bis vor kurzem von Hans-Joachim Schellnhuber geleitet, neue Klima-Bedrohungen, in der nicht falschen Hoffnung dass die Medien diese verstärkend aufgreifen und so die hoch lukrative Klimafurcht-Politik weiter am Leben zu halten. Dazu gehört auch seit einigen Jahren die durch nichts gestützte Hypothese, dass das „Weltklima“ durch die menschlichen CO2 Emissionen zum „kippen“ gebracht werden könne. Natürlich ins dann unvermeidbare Elend. Weltuntergang á la Schellnhuber. Bisher war dieser apokalyptischen Weissagung nicht viel mediale Aufmerksamkeit beschieden. Das müsse sich nun ändern befand das rührige Meidienteam. Motto: Lasse keine (und sei sie noch so dürftig) Krise ungenutzt. Also flugs alten Wein in neue Schläuche gegossen und an die derzeitige Hitzewelle angehängt. Die Journos werden schon den Rest erledigen.

Dirk Maxeiner berichtet die ganze Story

Rückkopplung im Klimasystem der

Erde!

geschrieben von C.o. Weiss | 23. August 2019

In der Diskussion der Rolle von CO₂ auf das Erdklima herrscht insoweit Einigkeit, dass der Einfluss vom CO₂ SELBER sehr gering ist. Die Temperaturerhöhung durch die seit 1850 gestiegene CO₂ Konzentration in der Atmosphäre dürfte nur Bruchteile von 1 °C betragen. Die vom UN-Klimarat um Größenordnungen höher vorausgesagten Anstiege der Erdtemperatur basieren auf Annahmen über die „Rückkopplung“ mit dem atmosphärischen Wasserdampf.

Major Tipping Points von WWF und ALLIANZ

geschrieben von Prof. Dr. Horst-joachim Lüdecke | 23. August 2019

„Bereits vor dem Jahr 2050 könnten in der Klimaentwicklung Kipp-Punkte erreicht werden, welche mit unumkehrbaren Konsequenzen samt Billionen-Dollar-Schäden verbunden wären“. Dies wird in einer Studie des deutschen Finanzkonzerns Allianz SE und der Umweltstiftung des deutschen WWF festgestellt, die jüngst veröffentlicht wurde und hier als pdf-File angehängt ist. Zu diesen sogenannten „Tipping Points“ zählen demnach die Eisschmelze an den Polen, anhaltende Trockenheit in Kalifornien in den USA, die Veränderungen des Sommermonsuns in Indien und das Waldsterben am Amazonas. Hunderte Millionen Menschen und ihre Vermögenswerte würden davon unmittelbar betroffen sein. Was ist davon zu halten? Gehen wir solch gefährlichen Zeiten entgegen?